

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



12 **Gebrauchsmuster**

U 1

- (11) Rollennummer G 86 16 300.0
(51) Hauptklasse A47B 88/04
(22) Anmeldetag 18.06.86
(47) Eintragungstag 04.09.86
(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 16.10.86
(30) Priorität 26.06.85 AT A 1899/85
(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Schublade
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Julius Blum GmbH, Höchst, AT
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Grättinger, G., Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.,
Pat.-Anw., 8130 Starnberg

18-00-88

Die Erfindung bezieht sich auf eine Schublade mit Schubladenzargen und Ausziehschienen, mit einer der Befestigung einer Frontblende dienenden Konsole, die an der Ausziehschiene beispielsweise durch Punktschweißung befestigt ist und einen zur Frontblende parallelen Steg und einen zur Frontblende senkrechten Spannstege aufweist, wobei am zur Frontblende parallelen Stege ein an der Frontblende befestigter Halteteil angreift.

Bei derartigen Schubladen ist der Schubladenboden auf die Ausziehschienen aufgelegt oder in diese eingehängt und die Schubladenzargen, die die seitliche Umrandung der Schublade bilden, sind mit den Ausziehschienen ausgerichtet und so angeordnet, daß sie diese zur Gänze oder teilweise abdecken.

Die Schubladenzargen sind vorteilhaft aus Metall gefertigt, können jedoch auch aus anderen Materialien hergestellt sein, beispielsweise aus Kunststoff gespritzt oder extrudiert sein.

Beim Zusammenbau der Lade wird die Frontblende von vorne an die Schubladenzargen herangebracht und dort verankert.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Schublade zu schaffen, bei der die Verankerung der Frontblende sehr rasch vonstatten gehen kann und bei der die für die Verankerung der Frontblende notwendigen Einrichtungen sehr einfach ausgeführt sind, dabei jedoch eine absolut sichere Halterung der Frontblende gewährleisten und auch in der Lage sind, eventuell anfallende stärkere Zugkräfte aufzunehmen.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird durch eine am zur Frontblende senkrechten Spannstege mittelbar oder unmittelbar angreifende Klemmschraube, mittels der die Konsole kippbar ist, wobei die Frontblende an die die Konsole abdeckende Schubladenzarge gedrückt wird, gelöst.

88 16300

12.08.85

Vorteilhaft ist vorgesehen, daß der Spannstege eine davon abgewinkelte Lasche aufweist, an die die Klemmschraube angreift.

Bei einem Ausführungsbeispiel der Erfindung lagert die Klemmschraube in einem Muttergewinde der Lasche.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, daß die Lasche schräg zum Spannstege ausgerichtet ist und die Klemmschraube einen kegelförmigen Kopf aufweist, der mit seiner Mantelfläche auf die Lasche drückt. Bei diesem Ausführungsbeispiel drückt der kegelförmige Kopf der Klemmschraube, wenn diese horizontal bewegt wird, den Spannstege über die Lasche nach unten.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel der Erfindung sieht vor, daß der Spannstege parallel zum Schubladenboden und die Lasche senkrecht dazu ist.

Vorteilhaft ist die Klemmschraube schienenenseitig in einem an der Ausziehschiene angeschweißten Winkel gelagert.

In einem weiteren Ausführungsbeispiel ist vorgesehen, daß die Klemmschraube in einem Muttergewinde im Laufstege der Ausziehschiene lagert, wobei die Klemmschraube am vom Schraubenkopf abgewandten Ende einen Schlitz aufweist, an dem ein Schraubenzieher angreifen kann.

Bei diesem Ausführungsbeispiel ist das Kippen der Konsole und somit das Festklemmen der Frontblende von unten her möglich. Bei den anderen Ausführungsbeispielen weist die Schubladenzarge mindestens eine Ausnehmung auf, die es ermöglicht, mit einem Verstellwerkzeug, beispielsweise einem Schraubenzieher, zur Klemmschraube zu gelangen.

88 12300

1535.05

Nachfolgend werden verschiedene Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnungen eingehend beschrieben.

Die Fig. 1 zeigt ein Schaubild einer Schublade im Bereich der Frontplattenbefestigung, die Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht der Frontplattenbefestigung gemäß Fig. 1, die Fig. 3 zeigt ein Schaubild der Konsole dieser Frontplattenbefestigung, die Fig. 4 zeigt eine Seitenansicht der Konsole, die Fig. 5 zeigt eine Draufsicht auf die Konsole, die Fig. 6 zeigt ein Schaubild einer Schublade im Bereich der Frontblendenbefestigung, und zwar bei einem zweiten Ausführungsbeispiel, die Fig. 7 zeigt eine Seitenansicht der Frontblendenbefestigung gemäß Fig. 6, die Fig. 8 zeigt ein Schaubild der Konsole des Ausführungsbeispiels der Fig. 6 und 7, die Fig. 9 zeigt eine Seitenansicht der Konsole, die Fig. 10 zeigt eine Draufsicht auf die Konsole, die Fig. 11 zeigt eine Schublade im Bereich der Frontblendenbefestigung gemäß einem dritten Ausführungsbeispiel der Erfindung, die Fig. 12 zeigt eine Seitenansicht der Frontblendenbefestigung gemäß Fig. 11, die Fig. 13 zeigt ein Schaubild der Konsole des Ausführungsbeispiels der Fig. 11 und 12 und die Fig. 14 zeigt eine Seitenansicht der Konsole gemäß Fig. 13, wobei die Verstellrichtung eingezeichnet ist.

In den Figuren der Zeichnung ist jeweils nur eine Seite der Schublade gezeigt, die zweite Seite ist selbstverständlich analog und spiegelbildlich ausgeführt. Die nicht zur Erfindung gehörenden Teile der Schublade, beispielsweise die Schubladenrückwand, sind in den Figuren der Zeichnungen nicht gezeichnet.

In den Figuren der Zeichnung ist der Schubladenboden mit 1 bezeichnet.

88 15300

10.05.66

Die erfindungsgemäß wesentlichen Teile sind die Frontblende 2, die Schubladenzarge 3, die die Seitenwand der Schublade bildet, und die Ausziehschiene 4.

An der Frontblende 2 ist an jeder Seite ein Halteteil 5 befestigt, vorzugsweise mit der Frontblende 2 verschraubt. Dieser Halteteil weist einen Haken 6 auf, der hinter einem zur Frontblende 2 parallelen Steg 7 der Konsole 8 schiebbar und somit in die Konsole 8 einhängbar ist.

Die Konsole 8 weist weiters einen zur Frontblende 2 senkrechten Spannstege 9 auf. Dieser Spannstege 9 ist mit dem Steg 7 verbunden bzw. es ist die Konsole einstückig aus Stahlblech gestanzt und gebogen, sodaß die Stege 7,9 ineinander übergehen.

Im Ausführungsbeispiel nach den Fig. 1 bis 5 ist der Spannstege 9 parallel zum Schubladenboden 1 ausgerichtet.

Vom Spannstege 9 ist eine Lasche 10 abgewinkelt. An der Ausziehschiene 4 ist ein Winkel 11 angeschweißt.

Die Klemmschraube 12 verbindet die Lasche 10 mit dem Winkel 11.

Zur Montage der Frontblende 2 wird diese mit ihren Halteteilen 5 in die Konsolen 8 eingehängt und dann wird auf jeder Seite der Schublade die Klemmschraube verdreht, so daß die Konsole 8 und mit ihr der Steg 7 gekippt wird (siehe Fig. 5). Auf diese Art ist die Frontblende 2 rasch und sicher gehalten.

Im Ausführungsbeispiel nach den Fig. 6 bis 10 ist die Klemmschraube 12 mit einem kegelförmigen Kopf 13 versehen. Die Lasche 10 ist vom Spannstege 9 schräg abgewinkelt.

08.10.3000

117-005-005

Der Spannsteg 9 ist in diesem, sowie im nächsten Ausführungsbeispiel sowohl senkrecht zur Frontblende 2 als auch senkrecht zum Schubladenboden 1.

Das Einhängen der Frontblende 2 mit den Halteteilen 5 in die Konsolen 8 bzw. hinter deren Stege 7 erfolgt wie beim zuvor beschriebenen Ausführungsbeispiel. Ebenso wird zum Anklemmen der Frontblende 2 die Klemmschraube 12 verdreht. Diese zieht nun nicht den Spannstege 9 in ihrer Bewegungsrichtung mit, sondern drückt mit ihrem kegelförmigen Kopf 13 über die Lasche 10 den Spannstege 9 nach unten.

Die Konsole 8 wird somit um eine horizontale Achse gekippt. Die beiden Kippstellungen sind in der Fig. 9 gezeigt, wobei die strichlierte Linie die Stellung der Konsole beim klemmenden Halten der Frontblende 2 anzeigt.

Das Ausführungsbeispiel gemäß den Fig. 11 bis 14 unterscheidet sich von den vorangegangenen wiederum nur durch die Lagerung der Klemmschraube 12.

An der Konsole 8 greift sie, wie beim zuerst beschriebenen Ausführungsbeispiel, an einer Lasche 10 an, die senkrecht vom Spannstege 9 abgewinkelt ist. Die Lasche 10 ist jedoch parallel zum Schubladenboden 1 ausgerichtet.

Schienenseitig lagert die Klemmschraube 12 im Laufstege 14 der Ausziehschiene 4.

An dem von ihrem Kopf 15 abgewandten Ende ist die Klemmschraube 12 mit einem Schlitz 16 versehen, der den Angriff eines Verstellwerkzeuges gestattet.

Durch Verdrehen der Klemmschraube 12 wird die Konsole 8 und ihr Stege 7 wiederum um eine horizontale Achse gekippt.

00 16300

18.05.86

Bei allen Ausführungsbeispielen der Erfindung findet die Frontblende 2 ihr Gegenlager an der Stirnseite 17 der Schubladenzargen 3.

Die Konsole 8 ist in den gezeigten Ausführungsbeispielen an den Punkten 18 mit der Ausziehschiene 4 verschweißt.

8616300

10.06.88
- 1 -

S c h u t z a n s p r ü c h e:

1. Schublade mit Schubladenzargen und Ausziehschienen, mit einer der Befestigung einer Frontblende dienenden Konsole, die an der Ausziehschiene beispielsweise durch Punktschweißung befestigt ist und einen zur Frontblende parallelen Steg und einen zur Frontblende senkrechten Spannstege aufweist, wobei am zur Frontblende parallelen Stege ein an der Frontblende befestigter Halteteil angreift, gekennzeichnet durch eine am zur Frontblende (2) senkrechten Spannstege (9) mittelbar oder unmittelbar angreifende Klemmschraube (12), mittels der die Konsole (8) kippbar ist, wobei die Frontblende (2) an die die Konsole (8) abdeckende Schubladenzarge (3) gedrückt wird.
2. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Spannstege (9) eine davon abgewinkelte Lasche (10) aufweist, an der die Klemmschraube (12) angreift.
3. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmschraube (12) in einem Muttergewinde der Lasche (10) lagert.
4. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Lasche (10) schräg zum Spannstege (9) ausgerichtet ist und die Klemmschraube (12) einen kegelförmigen Kopf (13) aufweist, der mit seiner Mantelfläche auf die Lasche (10) drückt. (Fig. 6)
5. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Spannstege (9) parallel zum Schubladenboden (1) und die Lasche (10) senkrecht dazu ist. (Fig. 1)

88.10.01

18.06.88

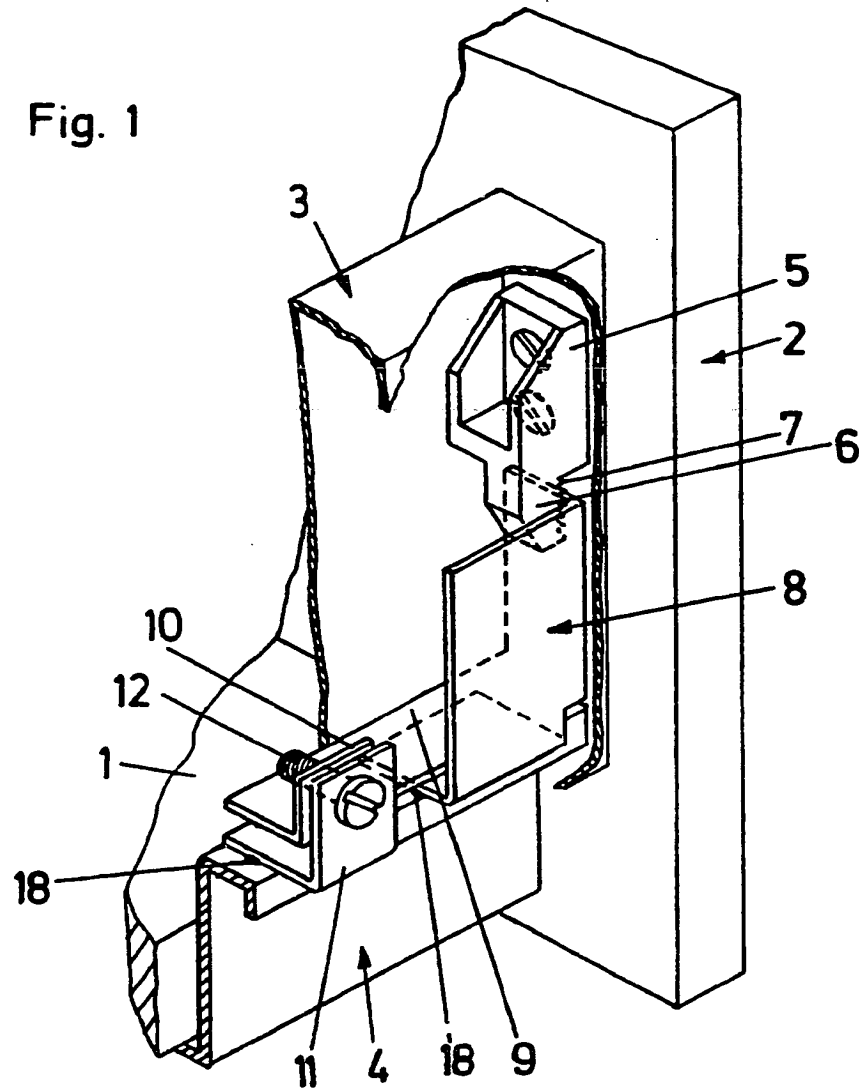
6. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmschraube (12) schienenseitig in einem auf der Ausziehschiene (4) angeschweißten Winkel (11) lagert.
7. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmschraube (12) in einem Muttergewinde im Laufsteg der Ausziehschiene (4) lagert.
8. Schublade nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmschraube (12) am vom Schraubenkopf (15) abgewandten Ende einen Schlitz (16) für einen Schraubenzieher aufweist.

88 16300

18.08.88

13

Fig. 1



86 16300

18-08-86

Fig. 2

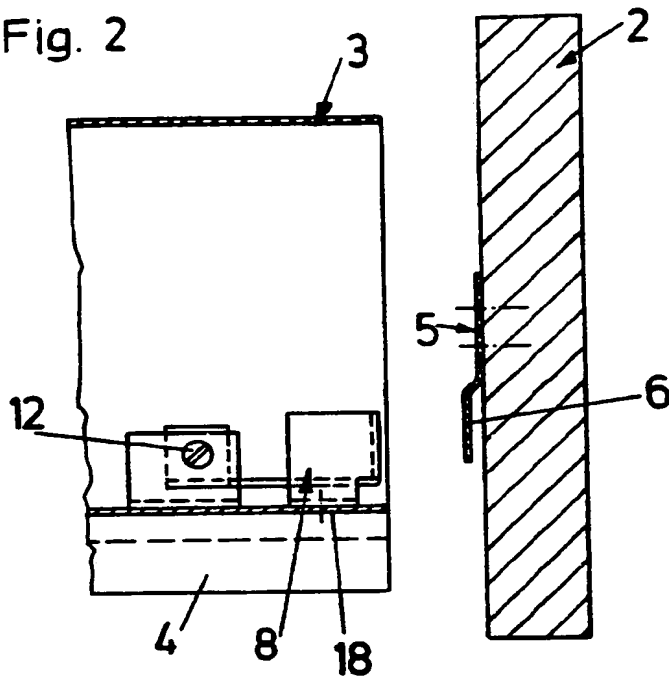


Fig. 3

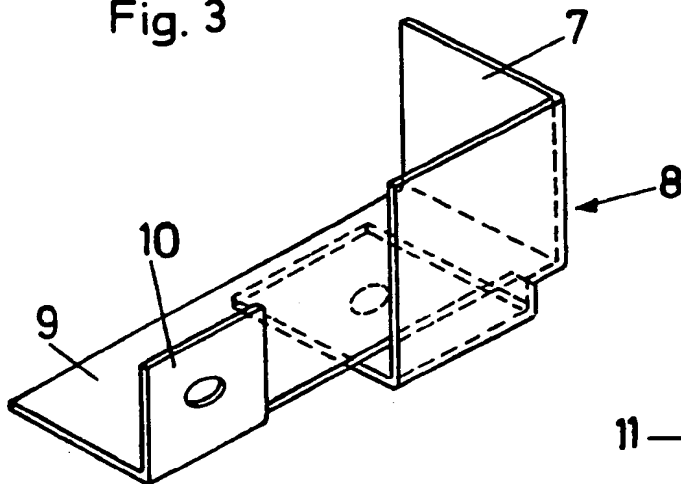


Fig. 4

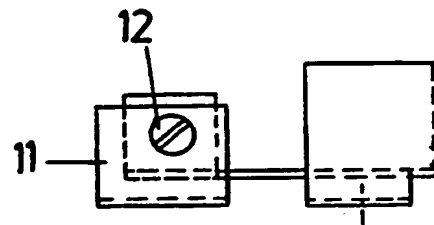
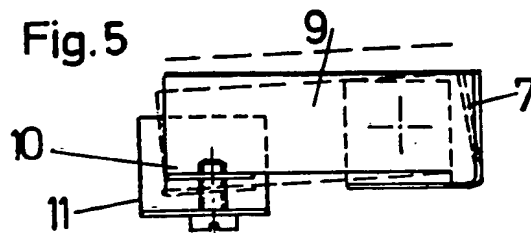


Fig. 5



86 18 300

18.06.88

Fig. 7

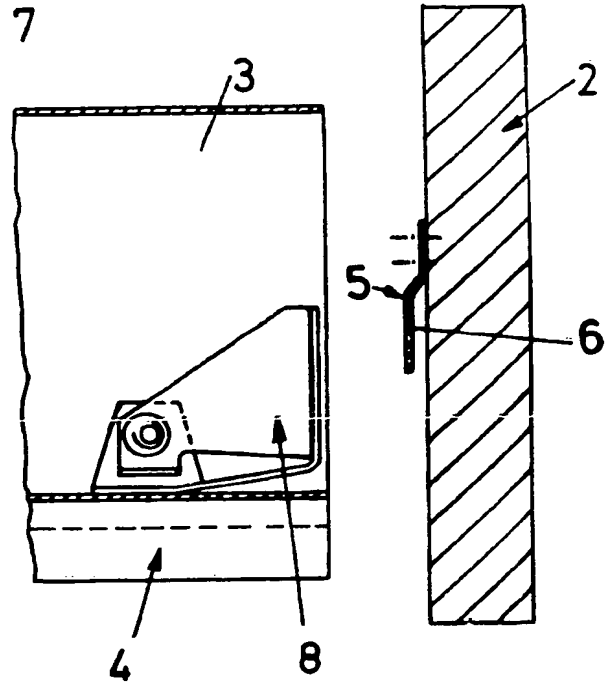


Fig. 8

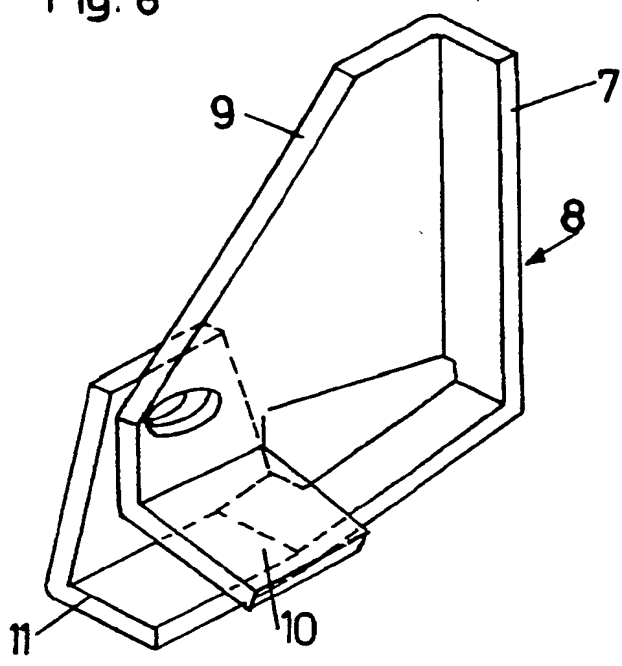


Fig. 9

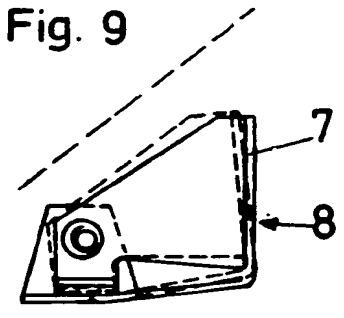
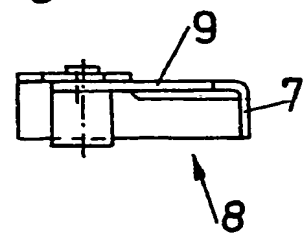


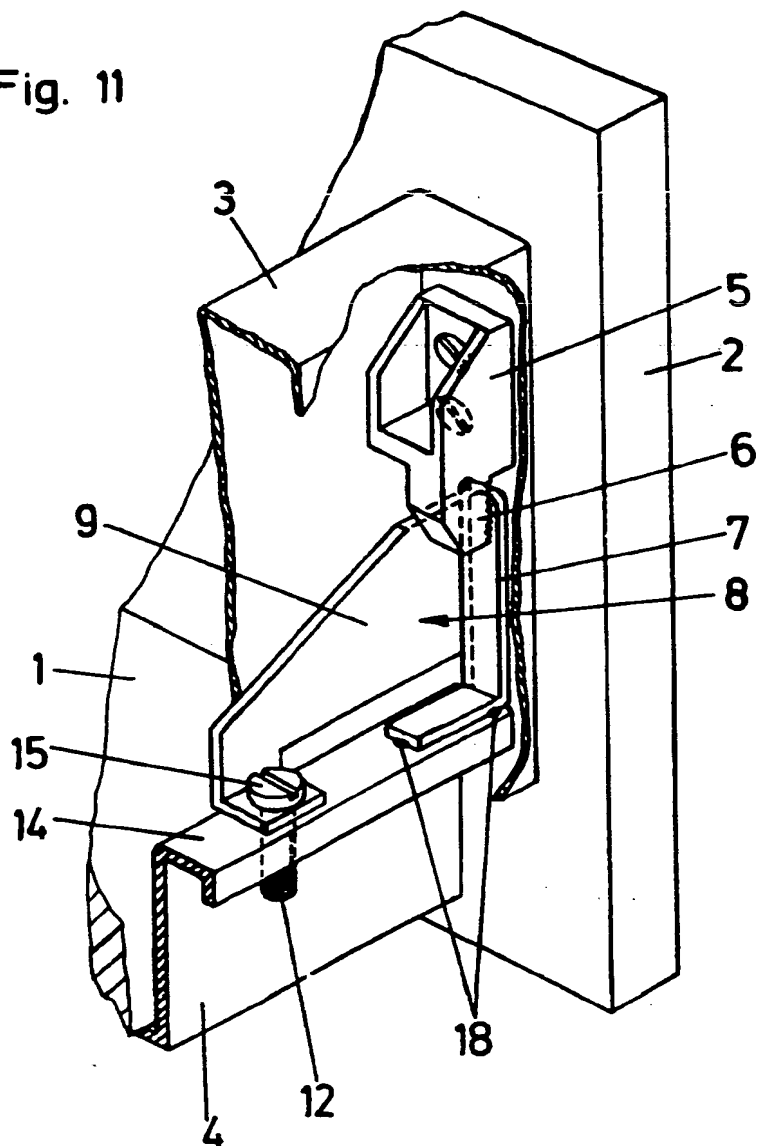
Fig. 10



88 18300

18-06-88

Fig. 11



861 770

10-08-88

Fig. 12

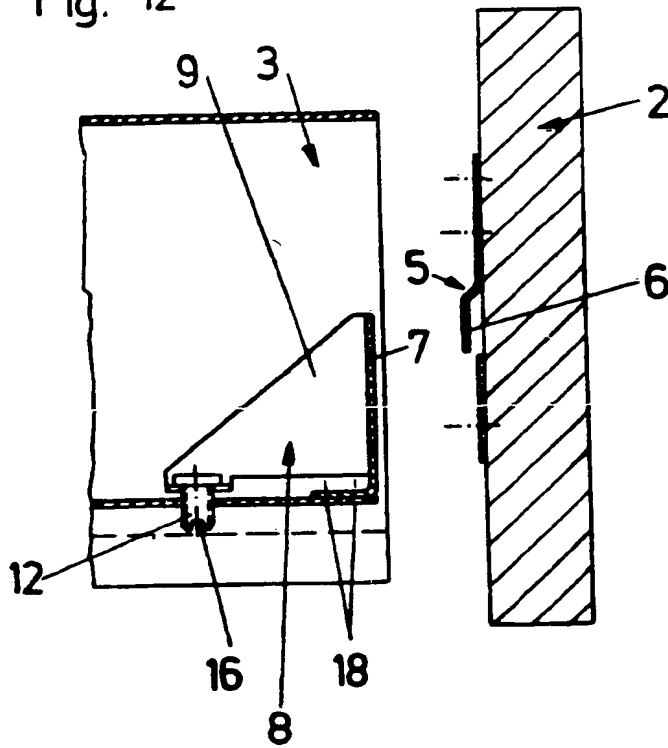


Fig. 13

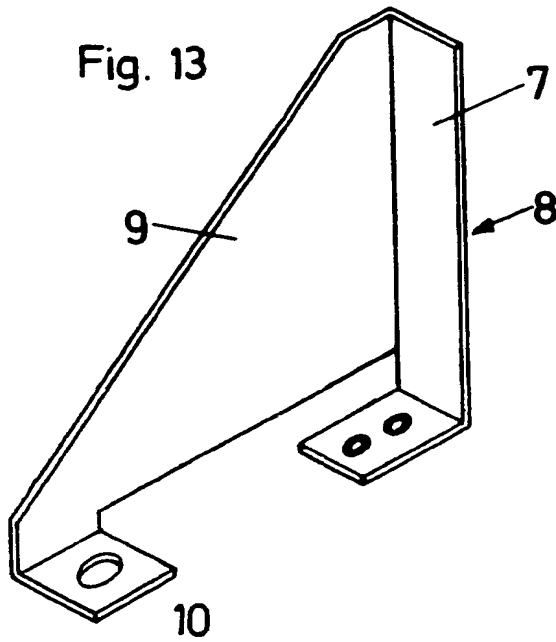
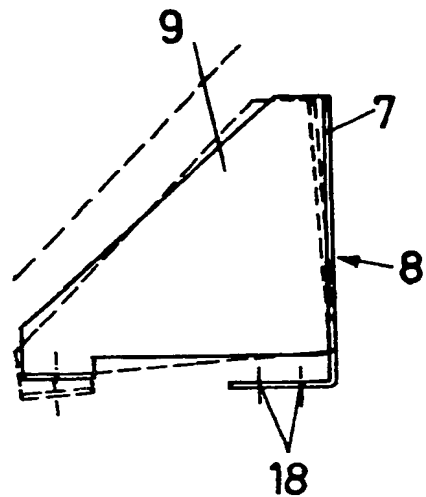


Fig. 14



88

3

